

2. Maßnahmenkatalog

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit/Träger	Zu erl. bis/Status
1	Optimierung Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz		
1.1	Frühzeitige Einbindung der Feuerwehr bei der Bauleitplanung auch in Sachen Hochwasser.	Stadt Bendorf	fortlaufend
1.2	Erweiterung der "Übungsroutine" um Facetten des Hochwasserschutzes.	Feuerwehr	regelmäßig/fortlaufend
1.3	Anschaffung neuer Pumpen, Aggregate, Beleuchtung etc. (z. B. Schmutzwasserpumpen).	Stadt Bendorf/Feuerwehr	nach Bedarf
1.4	Fortschreibung des bestehenden Alarm- und Einsatzplans im Hinblick auf die neu gewonnen Erkenntnisse (v. a. Extremereignisse/Starkregen).	Untere Katastrophenschutzbehörde	mittelfristig/fortlaufend
1.5	Entwicklung eines Notfallmanagementplans für Sturzfluten, Fortschreibung mit Erfahrungen und Austausch.	Untere Katastrophenschutzbehörde	fortlaufend
1.6	Erstellung eines Evakuierungsplans für extreme Hochwasserereignisse.	Stadt Bendorf	2018/2019
1.7	Erstellung eines Notfallplans zur Sicherstellung der Versorgung.	Stadt Bendorf	2018/2019
2	Risikovorsorge		
2.1	Finanzielle Absicherung durch Abschluss einer Elementarschadenversicherung.	Hauseigentümer	fortlaufend
2.2	Abstimmungen mit Versorgern zur Gefährdung kritischer Infrastrukturen, z. B. Hochwassersicherer Ausbau der Verteilerschränke.	Stadt Bendorf, Untere Katastrophenschutzbehörde	kurzfristig
3	Informationsvorsorge		
3.1	Internetbasiertes Hochwasserinfoportal: Integration einer entsprechenden Rubrik auf der Homepage der Stadt, kompakte Information zur Gefahrenlage, bereitstellen von Informationen und Links für eine detailliertere Information (z. B. Rückstausicherung Kanalnetz).	Stadt Bendorf	fortlaufend

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit/Träger	Zu erl. bis/Status
3.2	Ergänzende Bereitstellung von Verweisen zu Diensten des Bundes, des Landes oder des DWD etc. zu Hochwasserinformationen: z. B. http://www.hochwassermanagement-rlp.de .	Stadt Bendorf	fortlaufend
3.3	Information über Nutzung neuer Medien und mobiler Applikation zur Informationsvorsorge (KATWARN, NINA, Mein Pegel etc.).	Stadt Bendorf	fortlaufend
3.4	Aktive, kontinuierliche Informationsförderung: z. B. Druck von Informationsflyern mit Hinweis auf Homepage (z. B. Auslage bei Bürgeramt), Hinweise im "Blick aktuell" etc.	Stadt Bendorf	fortlaufend
4	Verhaltensvorsorge		
4.1	Vermeidung der (ungesicherten) Lagerung wassergefährdender Stoffe in gefährdeten Stadtteilen und Räumen (z. B. Keller, EG).	Betroffene	fortlaufend
4.2	Angepasste Raumnutzung in Gefährdungsgebieten (erhöhte Elektroinstallation, keine Aufbewahrung von Wertgegenständen, keine Schlafräume etc.).	Betroffene	fortlaufend
4.3	Individuelles Gefahrenbewusstsein, eigenständiges Informieren, Vorsorgemaßnahmen ergreifen, Vorbereiten auf Evakuierung, etc.	Betroffene	fortlaufend
4.4	Hochwasserangepasste Lagerung mobiler Güter (Vermeidung von Abtrieb in unterliegende Bereiche).	Betroffene	fortlaufend
5	Dezentrale Maßnahmen		
5.1	Reaktivierung von Auenbereichen, v. a. im "Brex- und Saynbachtal" zur Stärkung der Retention und Entschleunigung des Abflusses (Außengebietswasser); Berücksichtigung Informationspaket Hochwasservorsorge.	Stadt Bendorf, Kreisverwaltung	Planungen kurzfristig, Abschluss 2025/2030
5.2	Planung und anschließende Umsetzung von Erdbecken und Flutmulden bzw. Grabensystemen zur naturnahen Bewirtschaftung von Außengebietswasser.	Stadt Bendorf, Land- / Forstwirtschaft	Planung kurzfristig, Abschluss bis 2025

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit/Träger	Zu erl. bis/Status
5.3	Hochwasserangepasste Feldebewirtschaftung (entsprechende Informationen, etwa über Land (DLR, LfU) oder DWA).	Stadt Bendorf, Land- / Forstwirtschaft	fortlaufend
6	Flächenvorsorge		
6.1	Überprüfung von Bautätigkeit in festgesetzten Überschwemmungsgebieten.	Stadt Bendorf	kurzfristig/fortlaufend
6.2	Einbeziehungen von Überlegungen der Starkregenvorsorge in die Stadtplanung. Angepasste Raumplanung und Gestaltung der öffentlichen Anlagen und Gebäude (z. B. Multifunktional Retentionsräume).	Stadt Bendorf	fortlaufend
6.3	Überprüfung der wasserrechtlichen Zulassung von Neubauten in der Gewässeraue (5- bzw. 10-Meter-Bereich).	Stadt Bendorf, Kreisverwaltung	kurzfristig/fortlaufend
6.4	Optimierte Flächenbewirtschaftung als dezentrale Hochwasserschutzmaßnahme in Außengebieten.	Stadt Bendorf, Stadtplanung	kurzfristig/fortlaufend
7	Bauvorsorge		
7.1	Lokaler Objektschutz/individuelle Vorsorge: Im Rahmen der Sorgfaltspflicht sollte jeder potenziell Betroffene prüfen, inwieweit Schutzgüter durch lokale Objektschutzmaßnahmen zu schützen sind. Beratend kann/sollte die untere Katastrophenschutzbehörde hier Ansprechpartner sein.	Betroffene	kurzfristig
7.2	Beratungsangebot zu lokalem Objektschutz.	Land	vorhanden
8	Beispielhafte Maßnahmenvorschläge (technische Maßnahmen und Untersuchungen)		
8.1	Durchführung weitergehender Untersuchungen zur Bewertung der Gefährdung durch gewässerseitige Hochwässer, Sturzfluten und Außengebietswasser.	Stadt Bendorf	mittelfristig
8.2	Einbeziehung des Bahndamms in den baulichen Hochwasserschutz für den Stadtteil "Mülhofen".	Stadt Bendorf/Land Rheinland-Pfalz	2025/2026

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit/Träger	Zu erl. bis/Status
8.3	Technische Möglichkeiten zur Vorbeugung von Brückenverkläuserung prüfen; z. B. Anlegen von Treibgut-/Totholzfänger in Außengebieten.	Stadt Bendorf, Kreisverwaltung	mittelfristig
8.4	Herstellung leistungsfähiger Einläufe der Außengebietenentwässerung.	Stadt Bendorf	mittelfristig
8.5	Handlungsbedarf in der "Mühlenstraße" und "Großbach/Weniger Bach": Einlaufbauwerke umgestalten, dreidimensionale bzw. räumliche Rechen herstellen; Sicherstellung der Unterhaltung.	Stadt Bendorf	2019/2020
8.6	Prüfung, ob weitere kritische Einläufe und Engstellen vorhanden sind.	Stadt Bendorf	kurzfristig
8.7	Erfassung der Gefährdung kritischer Infrastrukturen auf Basis des örtlichen Hochwasserschutzkonzeptes. Abstimmung mit Versorgern und Festlegung von Maßnahmen zur Vorsorge.	Stadt Bendorf	2018/2019
8.8	Handlungsbedarf: "Abteistraße" über "Brexbach", Leitungsverlauf anpassen.	Stadt Bendorf	kurzfristig
8.9	Regelmäßiges Prüfen auf Totholzansammlungen, Verkläuserungsansätze u. ä. (insbesondere bei Hochwassergefahr); z. B. Brücke "In der Sayner Hütte".	Stadt Bendorf	kurzfristig
8.10	Planungen und Umsetzung zur Nutzung von Geländesenken und ehemaligen Fischteichen zur naturnahen Rückhaltung.	Stadt Bendorf	2024/2025
9	Allgemeine Maßnahmen		
9.1	Prüfung der Legalität von Anlagen im 5- bzw. 10-Meter-Bereich zum Gewässer.	Kreisverwaltung	kurzfristig
9.2	Ggf. Rückbau abflussbehindernder Anlagen.	Betroffene/Privat	nach Bedarf